

„Ohne IFS Applications könnten wir mit unserer Mannschaft den wachsenden und vor allem kurzfristigen Anforderungen an die IT einfach nicht mehr gerecht werden. Die Weiterentwicklung einer bestimmten Funktionalität hat mit dem alten COBOL-System etwa drei Wochen gedauert. Jetzt können wir vergleichbare Aufgaben in ein bis drei Tagen realisieren. Neue Anforderungen können so in akzeptabler Zeit umgesetzt werden.“

Gerold Fath
IT-Leiter

www.voelkl.de
www.ifsworld.com

vökl

IFS

Vökl Sports GmbH, Straubing



Schussfahrt in die Wintersportsaison

Als Sportartikelhersteller ist Vökl Sports in Straubing auf IT-Unterstützung angewiesen, um die komplexen Prozesse bei Produktion und Vertrieb effizient steuern zu können. Gerade die Ski-Fertigung stellt aufgrund des saisongebundenen Geschäfts hohe Anforderungen an Logistik und Planung. Die IT-Abteilung in Straubing, ein fünfköpfiges Team rund um IT-Leiter Gerold Fath, betreut sechs Standorte, einschließlich der lokalen 200 PC-Arbeitsplätze. Die Mitarbeiter tragen die Verantwortung für die Datenverarbeitung in der Produktions- und Vertriebslogistik. zusätzlich wird die Datenbank der „Schwester“ Marker (Ski-bindungen) betreut. Die vielfältigen Prozesse, die dabei ineinander greifen, stellen hohe Anforderungen an das Team und die Technik. Bei der Ski-Fertigung, wie sie von Vökl im Entwicklungs- und Produktionszentrum in Straubing betrieben wird, werden verschiedene Materialien teils automatisiert, zu einem wesentlichen Teil aber auch in handwerklichen Arbeitsschritten - zum

Endprodukt zusammengefügt. Bereits im Frühjahr wird die Produktionsplanung aufgestellt, damit die aktuelle Modellpalette rechtzeitig zur Wintersaison in die Sportgeschäfte kommt - auch nach Übersee. Bis in den Herbst hinein wird dann auf Hochtouren produziert. Um die komplexen Beziehungen aus Produktionsplanung, Materialnachschub und Maschinenauslastung steuern zu können, ist Vökl auf ein effektives System angewiesen, dass alle Abläufe in der Fertigung mit einer Software abdeckt: Planen von Fertigungsaufträgen, Auflösung von Stücklisten, Ermitteln und Beschaffen der benötigten Einkaufsteile, Rückmeldung von Arbeitsgängen und Projektständen.

Umstellung auf neues ERP-System

1995 fanden erste Überlegungen statt, dass langfristig für eine bessere Integration der einzelnen Produktions- und Vertriebsstandorte ein globales System aus einem Guss erforderlich wäre. Die bisherige Lösung hat zwar zuverlässig ihren Dienst getan, war jedoch zu starr, um

Success Story

künftigen Anforderungen zu entsprechen. 1997 wurde bei Vökl endgültig beschlossen, eine neue Unternehmenslösung einzuführen. Zur gleichen Zeit standen jedoch auch der Umzug des Straubinger Werks in ein neues Produktionsgebäude und der komplette Wechsel auf eine neue DV-Technik an. Der Bezug des neuen Gebäudes erfolgte 1998 und ab 1999 wurde die Einführung einer neuen Unternehmenslösung geplant. Im Jahr 2000 folgte eine Evaluierung der in Frage kommenden Systeme. IFS, bereits mit dem Vorgänger-System bei Vökl vertreten, überzeugte erneut mit IFS Applications.

Besondere Herausforderung:

Teilprojekt Logistik

Ziel war es, sämtliche Geschäftsprozesse in einem prozessorientierten Projektmanagement zu vernetzen und weiter zu optimieren. Das neue System umfasste die Bereiche Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Controlling, Rechnungswesen und Personalwesen. Die Produktionsplanung sollte einen der Eckpfeiler der neuen Unternehmenslösung darstellen. Das Projekt wurde in drei zeitlich versetzte Abschnitte eingeteilt: Rechnungswesen, Personalwesen und Logistik, einschließlich Vertrieb, Einkauf und Warenwirtschaftssystem. Der Produktivstart im Rechnungswesen erfolgte im April 2002. Einen Monat später startete die neue Anwendung für das Personalwesen. Am aufwändigsten war die Umstellung des Teilbereichs Logistik. Die Produktionssteuerung, die bisher halbautomatisiert war, sollte im Neusystem vollautomatisch ablaufen. Den zentralen Part übernimmt dabei der CBS-Leitstand (Constraint Based Scheduling). Gemein-

sam mit einem Spezialisten von IFS hat das Projektteam das System nach den Vorgaben von Vökl aufgebaut. Diese kundenspezifische Realisierung hat ihren Hintergrund in der Produktplanung. Etwa ein Drittel der Ski-Modelle sind jedes Jahr komplette Neuentwicklungen, was immer wieder neue Stücklisten, Arbeitspläne, Formen und Werkzeuge erfordert. Um mit dem bestehenden Personal unterschiedliche Stückzahlen herstellen zu können, ist hoher Optimierungsaufwand nötig. Am Jahresanfang wird für das komplette Jahr die Produktion geplant. Neue Produktionsabläufe müssen schlagartig umgesetzt werden, was ein hohes Maß an Flexibilität erfordert. Daher ist der CBS-Leitstand mit dem PDM-System verbunden. So erfolgt der Datenaustausch bereits während der Prototyp-Entwicklung, was entscheidend ist für die Bestellung beider Materiallieferanten, die die Rohstoffe ebenfalls vorfertigen müssen. Der Live-Betrieb in den Projektbereichen Logistik, Produktion und Distribution startete im April 2003. Gleichzeitig wurde auch eine neue Zeiterfassung eingeführt. Seitdem erfassen alle Vökl-Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten an Terminals von Kaba. An den über 10 Bedant 95 60 Terminals wird zu dem Fertigungsauftragsfortschritt gebucht. Die volle Integration auch des Rechnungswesens und des Personalwesens in das Gesamtsystem und die konsequente Nutzung automatisierter Abläufe per Inter-site-Ordering zwischen den einzelnen Produktions- und Vertriebsorganisationen sind unter anderem ein großer Vorteil des Systems. Sie bietet die Möglichkeit, gesteigerten Anforderungen ohne zusätzlichen Personalaufbau gerecht zu werden.

Ergebnis:

Zukunftsfähiges, offenes System

Vökl profitiert heute von dem auf IFS-Applications-Komponenten und einer Oracle-Datenbank basierenden System in vielerlei Hinsicht. Der dynamische Sportartikelhersteller hat ein zukunftsfähiges System im Einsatz, das für Veränderungen offen ist. Die Integration der einzelnen IFS Applications-Komponenten minimiert den Erfassungsaufwand und schafft hohe Transparenz im Unternehmen. Durch die Abbildung aller anfallenden Geschäftsprozesse von der Entwicklung bis zum Versand in IFS Applications konnte bei Vökl der Informationsaustausch zwischen Produktionsstandort und Vertriebsorganisation optimiert werden. Die zuständigen Mitarbeiter wissen zu jeder Zeit, welcher Händler welches Ski-Modell zu welchem Zeitpunkt bekommen muss. Aus den präzisen Lieferterminzusagen resultiert ein klarer Wettbewerbsvorteil. Ein detailliertes und beschleunigtes Berichtswesen zählt ebenfalls zu den Pluspunkten des neuen Systems. IFS Applications ermöglicht zudem aktuelle, schnelle und sichere Auswertungen.

